

# Gedichte

Autor(en): **Moorsdorf, Johanna**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): - **(1987)**

Heft 23

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-630817>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Schriftstellerin Johanna Moosdorf wurde am 12. Juli 86 75 Jahre alt. Madeleine Marti schrieb über sie (FRAZ Nr19): "Besonders bedeutsam und ungewöhnlich erscheint mir, dass Johanna Moosdorf sich in "Die Freundinnen" nicht nur mit der

Situation von Frauen, sondern ganz zentral mit dem Leben und der gesellschaftlichen Diskriminierung von Lesern auseinandersetzt." (p35)

-Die Freundinnen, München 1977 (Nymphenburger)  
-Sieben Jahre sieben Tag, Gedichte 1950-1979, München 1979 (Limes)

Traum

Auf verwünschten Pfaden  
geh ich unter dem Wind  
Blumen im Dickicht  
glühn ihre Kelche  
atmen mich an  
ein urweltlicher Vogel  
mit wilden gelben Augen  
das leuchtende Schuppegefieder  
scharlachrot  
schlägt mir die grausamen Fänge  
ins Herz

Ich klage laut  
Mit verhülltem Gesicht  
meine dunkle Traumschwester  
steigt herauf von nachtblauen Ufern  
steigt und steigt - wächst  
schwarze Un-Gestalt

Kreischend  
mit zornigem Flügelschlag  
stürzt sich das Scharlachtier  
steil in den hohen  
Luftraum

Johanna Moosdorf

## Gedichte

Woher kamst du

Scharfe Speere über dem schwarzen  
verschlossenen Gitter  
Ranken verschlungene  
Arabesken Rosetten aus geschmiedetem  
Eisen

Woher kamst du

die du mir schweigend  
das Tor aufstösst Hebst mich  
über die gefährliche Schwelle  
geleitest mich - leichtfüssig -  
durch bedrohliches Dornestrüpp  
bettetest mich zwischen hohen  
Hecken lockst mich in ein Labyrinth  
von grünen Gängen

Draussen

funkelt die Ferne  
ruft flieht vor mir her  
Unter meinen eilenden Füßen  
rollen die bunten Kiesel  
meine mühsamen Wege  
zurück

Johanna Moosdorf